

tionsstelle des in Wilsdruf wohnhaften Justitiars der hiesigen Gerichte zur Einsicht bereit liegen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden Diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher wegen ihnen an Grundstücken jener Orte zustehender dinglichen Rechte etwas einzuwenden haben möchten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens

den 31. Mai 1848

allhier anzuzeigen, unter der Verwarnung, außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig geachtet zu werden, daß ihnen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigte, welche als solche in die Grund- und Hypothekenbücher eingetragen worden, keinerlei Wirkung beigelegt werden wird.

Klipphausen, den 12. November 1847.

Die Fürstlich Reußischen Gerichte allda
und
Ludwig Robert Hennig,
G.-Dir.

In dem Grundstücke des verstorbenen Herrn Oberförster Krefz zu Hintergersdorf bei Tharandt sollen

den 21. Mai Nachmittags nach beendigtem Gottesdienst,

den 22. dess. M. Vor- und Nachmittags

und
den 23. dess. M. Vormittags,

mehrere zu dessen Nachlaß gehörige Meubles, ein aufrechtstehendes Mahagoni-Pianosorte von Rosenfranz, div. gute Schießgewehre und andere Jagdutiensilien, zwei Reitdecken mit guter Silberborde, Bücher, Gemälde und Kupferstiche, Porzellan, Glas- und Zinngeschirre, Wanduhren, Betten, Anzieh- und Tischwäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, ein Kutschwagen, Reitsättel, ausgestopfte Vögel, und anderes Haus- und Wirtschaftsgeschirre öffentlich an Meistbietende gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Cataloge sind vom 14. d. M. an, unentgeltlich zu haben:

in Dresden: in dem Gewölbe des Herrn Kaufmann Herrmann Schmidt am Altmarkt,

in Freiberg: in der Expedition des dasigen Anzeigers,

in Wilsdruf: in der Expedition des dasigen Wochenblattes und

in Tharandt: im Gasthof zum deutschen Hause,

in Hintergersdorf: in der Wohnung des Verstorbenen.

Hintergersdorf, den 9. Mai 1848.

Die Krefz'schen Erben.



Es steht ein schönes, schwarzes, 4½ Jahr altes, Fehlerfreies Zugpferd zu verkaufen bei dem Gutbesitzer Gafsch in Neukirchen.

Zur Anfertigung von Schärpen für die Herren Hauptleute und Zugführer der Communalgarde empfiehlt sich

der Posamentier Carl Knape
in Rossen.

Zugleich empfehle ich auch mein vollständiges Lager von wollenen und baumwollenen Flintenriemen.

Sonntag, den 21. Mai 1848,
Nachmittag halb 3 Uhr: feierlicher Auszug der Turner nach dem Turnplatz, zu einem Schauturnen.

Versammlung um 2 Uhr auf dem Marktplatz. Die Mitglieder der Turngemeinde werden ersucht, sich bei diesem Zuge recht zahlreich zu betheiligen.

Wilsdruf, den 17. Mai 1848.

Der Turnrath.

Zur gütigen Beachtung!

Nachdem ich die Gastwirthschaft in dem auf der Scheffel- und Wilsdruffer Gasse, ohnweit der Post gelegenen Gasthause „**zum goldenen Hirsch**“ pachtweise übernommen habe, so verfehle ich nicht, dieß hiermit bekannt zu machen und um gütigen Besuch ganz ergebenst zu bitten. Besonders empfehle ich dieses Gasthaus mit vollständig neuen, elegant und bequem eingerichteten Zimmern, sowie mit vorhandener Stallung und Wagenremisen dem reisenden Publikum zur hochgeneigten Beachtung, und füge die Versicherung hinzu, daß ich nach Kräften bemüht sein werde, alle bei mir einkommende Fremde billigst und zur Zufriedenheit zu bedienen.

Dresden, den 9. Mai 1848.

Carl Henker.

Die Eisenschlackenbäder

auf dem Eisenhüttenwerke im Plauenschen Grunde sind mit 1. Mai d. J. eröffnet und können täglich von früh 6 Uhr an gebraucht werden.

Es ist für hinreichende Menge täglich frischbe-reitetem Eisenschlackenwasser gesorgt. Von 6 Uhr Nachmittags an, findet das Ablöschen der frischen Eisenschlacken statt, welches hiermit für die Herren Aerzte, welche über den Grad der Stärke der Bäder bestimmen wollen, bemerkt wird.

Für Bequemlichkeit der resp. Badenden ist bestens gesorgt. Erfrischungen und Badewäsche sind bei dem Pachtinhaber der Badewirthschaft jederzeit auf Verlangen zu bekommen.

Die Administration daselbst.